



DIE WELT, 18.12.2019, Nr. 295, S. 3

Rubrik: Leserbriefe

Leserbriefe

Kitapflicht

Zu: "Babyboom bei bildungsfernen Migrantinnen" vom 16. Dezember

Wer angesichts dieser Zahlen noch der Meinung ist, es ginge so weiter wie bisher, der wird sich noch wundern. Denn wenn eine Generation weiter die Zahl der Geringqualifizierten die der berufstätigen Qualifizierten übersteigt, wird eine Armutswelle auf uns zurollen. Deshalb ist Handeln heute angesagt. Ohne Kitapflicht, ohne verpflichtenden Deutschunterricht geht es nicht. Und Schulabbrecher gleich welcher Herkunft können auch nicht weiter toleriert werden.

Günter Fontius, Malente

Ich kann es allmählich nicht mehr hören, dass wir angesichts des Fachkräftemangels unbedingt Migranten für den Arbeitsmarkt benötigen. Was ist mit den Senioren, die trotz Erfahrung und Fachwissen mit Beginn der Rente gnadenlos ausgemustert werden, obwohl sie noch gerne in Voll- oder Teilzeit weiter arbeiten möchten? Was die Migrantinnen mit dem beschriebenen Babyboom betrifft: Sind es nicht oft ebenjene mit fehlenden Deutschkenntnissen?

Dietger Heitele, Hamburg

Verantwortungslos

Zu: "Auch ein klimaneutrales Europa bis 2050 reicht nicht aus" vom 14. Dezember

An einer kaputten Türe an einer verfallenen Scheune im Vorarlberg habe ich einen Spruch entdeckt, von dem ich nicht weiß, von wem er stammt: "Erziehe deine Kinder zur Verantwortung, dann kannst du ihnen auch Freiheit geben." Eine Luisa Neubauer und auch eine Greta Thunberg lassen Verantwortung vermissen, sie nehmen sich jedoch die Freiheit, eine gesicherte Energieversorgung zu gefährden. Frau Neubauer fordert "strukturelle Veränderungen", jedoch ohne Angaben, wie diese aussehen sollen. Sie und ihresgleichen behaupten, man könne "die schlimmsten Schäden auf dem Planeten verhindern", wenn man "effektiv Emissionen senkt". Aber wie? Alles, was politisch, wirtschaftlich oder privat bereits gemacht wird oder geplant ist, wird als falsch oder Nichtstun beschimpft. Der geforderte politische Wille ist da. Aber auch das ist nicht genug, man soll endlich handeln. Aber wie? Keine Idee. Es wird die Freiheit missbraucht, sich gegen die zu stellen, die handeln müssen und werden. Verantwortung wird leider nicht übernommen.

Hermann Schmitz, Pulheim Brauweiler

Abzockerei

Zu: "Kompromiss beim Klimapaket: CO2-Preis steigt deutlich" vom 17. Dezember

Nun waren und sind ja Politiker nie verlegen, neue Steuern und Abgaben zu kreieren. Mit der CO2-Steuer haben sie sich nun endlich wieder eine neue Einnahmequelle geschaffen. Eigenartig ist vor allem, dass die Parteien, die sich ja sonst als Anwälte der kleinen Leute gerieren, die SPD und die Linke, gar nicht genug davon bekommen können. Es wird wieder mal der normale Bürger und der Mittelstand zur Kasse gebeten. Die Klientel der Grünen: Wir können uns das ja leisten und uns so auch noch ein gutes Gewissen erkaufen. Man fragt sich, was mit den eingenommenen Geldern geschieht? Sicher wird wieder die große Umverteilungsmaschine in Gang gesetzt. Und es können noch größere Heerscharen von Klimaforschern und -schützern beschäftigt werden, die Windrad-, **Solar**- und Dämmstofflobby wird's freuen. Und zum Ausgleich werden ein paar Brösel an die Armen verteilt. Wer glaubt, dass nun der Strompreis merklich gesenkt wird, begibt sich auf Glatteis. Und vor allem alle, die dieser Abzockerei noch zujubeln, bemerken gar nicht, dass sie gerade den Kakao genüsslich trinken, durch den man sie gezogen hat.

Hans-Werner Bürkner, Berlin



Quelle: DIE WELT, 18.12.2019, Nr. 295, S. 3

Rubrik: Leserbriefe

Dokumentnummer: 167886240

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/WELT_d3fcd9178123974ff03961465148e8114c3f5175

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH